Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563

No. 183. Donnerstag, den 7. August 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 5ten bis 6. August 1828.

Hr. Landschafts-Rentmeister Gäbel von Marienwerder, die Herren Kaufleute Brandt von Elbing nebst Frau, Puppe von Magdeburg, log. im Engl. Hause. Frau Dr. Ritter und Frau Bürgermeister Strauß nebst Töchter von Christburg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Bülow nebst Familie von Osseken, Hr. Prediger Krüger nebst Familie von Hohenfürst, Hr. Justizrath Henning von Christburg, Hr. Prediger Schönfeld nebst Familie von Putzig, Hr. Dr. und Kreis-Physikus Lambert von Behrendt, log. in den drei Mohren. Herr Land- und Stadtgerichts-Secretair Böse, Hr. Oberlandesgerichts-Referendar Fehlhaber und Hr. Oberlandesgerichts-Secretair Gosen von Cöslin, Hr. Studiosus Stein von Stolp, die Herren Kaufleute Thorburg von Elbing und Dewsen von Lauenburg, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schmidthals nebst Familie von Colberg, Frau Apotheker Hildebrandt nebst Tochter von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Rendant Marquidorf nebst Familie nach Elbing. Hr. Oberlandesgerichtsrath Daniels nebst Familie nach Insterburg, Hr. Kaufmann Nehrring nebst Familie nach Christburg, Hr. Dr. Kolbe nebst Familie nach Zoppot. Hr. Kreis-Justiz-Commissarius Meundt nebst Familie nach Lauenburg, Hr. Schuhmachermeister Kleiber und Hr. Gerbermeister Gebert nach Marienburg.

Bekanntmachungen.

Der Post-Expediteur, ehemaliger Stadt-Kämmerer Seliger aus Neuteich ist entwichen und hat sich der Unterschlagung bedeutender Geldsummen dringend verdächtig gemacht. Derselbe hat vom 11ten bis 14ten huj. im Hotel de Königsberg auf Langgarten hieselbst logirt und sich von dort zu Fuße entfernt, nachdem er seine Sachen hatte abholen lassen; er ist bereits durch Steckbriefe verfolgt.

Es ist ermittelt, daß er hier nachstehende Staatsschuldscheine angekauft hat:

Einen Staatsschuldschein Litt. X. No. 49021. von 500 Rthl.
1 dito - E. No. 101283. von 100 Rthl.

1 Staatsschuldschein Litt. H. No. 69207. von 100 Rthl.
1 dito = C. No. 25560 von 200 Rthl.
1 dito = J. No. 97993 von 100 Rthl.
1 dito = D. No. 98555. von 100 Rthl.
1 dito = G. No. 79453. von 100 Rthl.

Dieses wird hiemit vorläufig bekannt gemacht, mit Warnung vor dem Ankauf benannter Effecten und mit dem Ersuchen, daß, wenn diese Staatsschuldscheine hier etwa vorkommen und zum Verkauf ausgeboten werden sollten, der Inhaber sofort angehalten und dem hiesigen Königl. Polizei-Präsidio zur vorläufigen weitern Veranlassung überliefert werde.

Danzig, den 31. Juli 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Der auf Langgarten sub No. 222. wohnende Bürger und Böttcher Jacob Andreas Hintz wird sich bei Verfertigung der Maaßgefäße des von dem verstorbenen Böttcher Pressanke geführten Bezeichnungs-Stempels mit

№ 31.

bedienen, welches hiemit bekannt gemacht wird. Danzig, den 31. Juli 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

In Verfolg der unterm 26. Juni c. erlassenen Bekanntmachung, hat am 10. d. M. die angekündigte Auslösung von Königsberger Stadt-Obligationen Statt gefunden. Es sind 52 Stadt-Obligationen, und zwar unter № 642. 1127. 1978. 2378. 2407. 2498. 2563. 2805. 4079. 4251. 4743. 4807. 5926. 5115. 5199. 5373. 5764. 5830. 6271. 6546. 6636. 7596. 8728. 8803. 9149. 9326. 9347. 9738. 9852. 9937. 9978. 10,234. 10,287. 10,338. 10,371. 10,548. 10,666. 10,668. 10,807. 11,064. 11,077. 11,546. 11,946. 12,866. 12,953. 12,968. 12,985. 13,017. 13,212. 13,489. 13,936. 14,422. Im summarischen Betrage von 8620 Rthl. aufgerufen worden.

Die baare Einlösung dieser Obligationen nimmt mit dem 28. d. M. ihren Anfang, und wird damit in den 4 Wochentagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Locale der städtschen Kriegs-Contributions-Kasse fortgefahren.

Die Zahlung der Valuta erfolgt gegen Einlieferung der mit der auf dem gesetzlichen Stempel ausgestellten Quittung des Inhabers versehenen Obligationen, und gegen Abgabe der dazu gehörigen Zins-Coupons № 42. und 43.

Königsberg, den 12. Juli 1828.

Magistrat Königlicher Haupt- und Residenzstadt.

Am 4. v. M. ist im Weichselstrom der Dorfschaft Neumünsterberg gegenüber, ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden, und von uns besichtigt worden. Es war der Körper eines Mannes von 30 bis 40 Jahren, 5 Fuß 2 Zoll groß, mit braunen Haaren, Bart und Augen nicht mehr kenntlich, die Zähne im Vordermunde vollzählig. Spuren äußerer Verletzung fehlten, doch war der Leich-

nam bereits durch Verwesung beträchtlich zerstört, woraus sich auf ein, vor längerer Zeit erfolgtes Ableben schließen ließ. Bekleidet war die Leiche mit einer schlechten blautuchenen Jacke mit platten Metallknöpfen, blautuchenen Weste mit kleinen hohen Metallknöpfen, darunter noch eine Leinwandsjacke mit kleinen Metallknöpfen, zwei Paar groben Zwillighosen die an tuchenen Tragbändern befestigt waren, Hemde ohne Zeichen, und noch guten Stiefeln aus Rindleder, auf den Sohlen und Absätzen mit Zwicken und Nägeln beschlagen.

Unsere Bemühungen von der Person des Verstorbenen nähere Kenntniß zu erlangen, sind bisher vergeblich gewesen, weswegen wir diesen Todesfall hiedurch den gesetzlichen Vorschriften gemäß, zur öffentlichen Kenntniß bringen, und diejenigen welche über den Verstorbenen nähere Auskunft sollten geben können, hiemit auffordern, uns damit zu versehen.

Tiegenhoff, den 23. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t s.

Zur Verpachtung der Bernsteinnutzung am Ostseestrande,

a, der Nehrung von Polsk bis Weichselmünde,

b, auf der Plate bei Neufahrwasser,

c, am Seestrande von Neufahrwasser bis Glettkau, mit Ausschluß des zu Glettkau und Neuschottland gehörigen Landes,

auf 1 Jahr, vom 1. September d. J. ab, steht ein Termin auf

Donnerstag den 14. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause an, zu welchem Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 4. August 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Lieferung der, zu der öffentlichen Straßenbeleuchtung in den Monaten October 1828 bis inclusive April 1829 erforderlichen

70 Ohm Hanföl, 50 ℔ baumwollene Dochten, 36 Laternenpfähle, soll im Lizitations-Termine Dienstag den 26. August c. um 11 Uhr auf dem Rathhause, dem, oder den Mindestfordernden unter Vorbehalt der Genehmigung überlassen werden. Die Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Danzig, den 4. August 1828.

Die Deputation zur Nachtwache, Straßen-Reinigung und Beleuchtung.

Auf dem Wege der Licitation soll dem Mindestfordernden die Lieferung von

200 Schock eichenen Pulvertonnen-Stäben, 1 Fuß 11 Zoll lang, $3\frac{1}{4}$ Zoll breit und $\frac{5}{8}$ Zoll stark,

1000 Stück eichenen Pulvertonnen-Boden, im Durchmesser 16 Zoll, in der Mitte $\frac{3}{4}$ Zoll und an den Enden $\frac{1}{2}$ Zoll stark,

150 Schock weidenen Bänden $5\frac{1}{2}$ Fuß lang und 1 Zoll im Durchmesser stark, ohne Kernröhre,

überlassen werden und ist hierzu ein Termin auf den 11. August c. festgesetzt worden.
Unternehmungsfähige, welche gesonnen sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden aufgefordert, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale des Artillerie-Depots Wollwebergasse № 1982. einzufinden und ihre Gebotte daselbst abzugeben.

Danzig, den 30. Juli 1828.

Königliches Artillerie-Depot.

In der letzten Lizitation über die Lieferung von 1500 bis 2000 Fuß Schwarten, ist kein annehmliches Gebott geschehen. Im Auftrage der Königl. hochverordneten Regierung habe ich deshalb einen anderweitigen Lizitations-Termin in meiner Wohnung auf den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr angesetzt, was ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringe. Der Hafen-Bau-Inspector Oehlschläger.

Neufahrwasser, den 4. August 1928

Mittwoch den 27. August d. J. Vormittags um 10 Uhr werden im Bureau des hiesigen Landraths-Amts (Friedrich Wilhelms-Platz No. 10.) 200 Pfund altes Kupfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 30. Juli 1828.

Königl. Landrath des Elbinger Kreises, Abramowski.

Die Direction der ältern Bordings-Societät beabsichtiget den Verkauf eines auf dem Lande stehenden unbrauchbaren Lichterfahrzeuges, und hat hiezu eine öffentliche Ausbietung an Ort und Stelle auf dem Bordingsfelde am Buttermarkt auf

Freitag den 8. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt. Der Verkauf findet gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant Statt, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach eingezogener Genehmigung, und zwar binnen 2 Tagen zu gewärtigen, übernimmt dagegen die Verbindlichkeit, das erstandene Fahrzeug in Zeit von 14 Tagen auseinander zu schlagen, und das Holz fortzuführen.

Subscriptions-Einladung.

Im Verlage der Ewertschen Buch- und Musikalienhandlung in Danzig, Breitegasse № 1204. wird in Kurzem nachstehendes, für Jedermann sehr brauchbares Werk erscheinen:

Gemeinnütziges Handwörterbuch,

oder Verdeutschung und Erklärung fremder Wörter und Redensarten, die in der Umgangssprache, im Geschäftsstyl der Verwaltungsbehörden, in der Kaufmannssprache und in den verschiedenen andern Verhältnissen des bürgerlichen Verkehrs, so wie in allen Arten von Contrakten und andern Beweisschriften, in gerichtlichen Vorladungen, Bescheiden, Erkenntnissen Urkunden, überhaupt in der Rechtssprache, häufig vorkommen, nebst einem kurzgefaßten

systematischen Wörterbuche

der deutschen Sprache. Herausgegeben von S. W. E. Folk. In diesem

Theile des Werkes sind diejenigen deutschen Wörter, die ihrem Sinne nach mit einander verwandt sind, und daher von Vielen oft verwechselt und unrichtig gebraucht werden, zusammengestellt und durch Beispiele so von einander unterschieden worden, daß deren Sinnverwandschaft Jedem verständlich wird. Wer sich im Reden und Schreiben richtig und bestimmt ausdrücken will, über die Wahl des rechten Wortes aber zweifelhaft ist, findet hier einen Rathgeber.

Das erste Werk des vorgenannten Verfassers erschien im vorigen Jahre unter dem Titel Allgemeines Handbuch für das bürgerliche Geschäftsleben, und fand eine sehr gute Aufnahme, daß die erste Auflage schon nach 6 Monaten fast gänzlich vergriffen war.

Auf das oben genannte Werk wird Subscription mit 25 Sgr. (ohne Vorausbezahlung) bis zum 25. September angenommen, alsdann tritt ein bedeutend höherer Ladenpreis ein.

Conzert-Anzeigen.

Donnerstag, den 7. August 1828, wird das Trompeter-Chor des Königl. 1sten Leib-Husaren-Regiments im Garten des Herrn Karmann ein Trompeten-Concert gegeben, wozu Ein geehrtes Publikum mit dem Bemerken ergebenst eingeladen wird: wie die Kasse um 5 Uhr geöffnet und das Entrée unter freier Aufnahme der Kinder auf 3 Sgr. für jede Person festgestellt ist. Die Billette der Damen zu den Abonnements-Concerten, sind auch für diesen Tag gültig.

Böttcher, Staabs-Trompeter.

Im Bärenwinkel

werden heute Donnerstag die Geschwister Breißig aus Böhmen, durch Harfenspiel und Gesang Einem resp. Publiko aufs Angenehmste zu unterhalten sich bemühen. Bei nicht günstiger Witterung findet diese Abendunterhaltung im Gartensaale Statt.

Heute und Montag findet im Hotel de Saxe zu Schidlitz eine musikalische Abendunterhaltung Statt, wozu Ein hochzuverehrendes Publikum eingeladen wird. Die Herren zahlen 1½ Sgr. Entrée.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, die den 14ten und 15. August c. gezogen wird, und Loose zur 11ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 21. August c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, welche den 14ten und 15. August c. gezogen wird, so wie Loose zur 11ten Courant-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Einer hochlöblichen Kaufmannschaft beehre ich mich nochmals hierdurch die

ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Ehemannes des Schiffers F. W. Steinbrecher, nach Königsberg und Danzig mit der Jacht Amalia, unter der Leitung und Erfahrenheit des Salz-Schiffers George Dorloff, wie früher fortsetze. Wenn ich Einer hohen Kaufmannschaft für das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich zugleich ganz ergebenst, solches auch auf mich und dem Führer dieser Jacht Herrn Dorloff gütigst zu übertragen. Wir werden uns beiderseitig bemühen, solches durch die strengste Pünktlichkeit immer fester zu gründen. Wilhelmine Steinbrecher geb. Dobbelmund,

Danzig, den 6. August 1828. Kohlenmarkt № 2039.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Wegen mir überfallener Krankheit konnte die gestern angekündigte Vorstellung „Der Seesturm" nicht Statt finden. Heute Donnerstag den 7. August:

Leo der Kühne, oder Rache für Weiberraub,

Ritter-Schauspiel in 3 Aufzügen, von Schikaneders Theater in Wien. Zum Schluß Ballets und transparente Vorstellungen. Anfang 7 Uhr.

Eberle, Meister der Akustik.

Nach Stettin

wird in kurzer Zeit Capitain Carl Gottf. Kasten mit seinem Schalup-Schiffe „Anna Maria" genannt, von hier absegeln. Die Herren Kaufleute welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere, belieben sich gefälligst bei dem Herrn C. H. Gottel oder bei dem Unterzeichneten zu melden. Mart. Seeger, Schiffs Mäkler.

Meine Wohnung ist fortwährend, Holzgasse in den 3 Mohren

C. E. Klein, approbirter Zahnarzt.

Jemand der mit eigenem Wagen nach Berlin fährt, sucht einen Reisegefährten dahin. Näheres St. Elisabeth-Hospital № 40.

Daß der Handlungsdiener Pfahl, welcher bisher unsern Geschäften vorgestanden hat, aus diesen Verhältnissen herausgetreten ist, und mit unsern Angelegenheiten nichts mehr zu thun hat, bringen wir hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Lewin Hirschberg Wittwe und Erben.

Preuß. Stargardt, den 4. August 1828.

V e r m i e t h u n g e n.

Breitegasse No. 1918. stehet für einen ruhigen Bewohner eine sehr freundliche Stube nebst Küche und Holzgelaß Michaeli zu vermiethen.

In dem neuausgebauten Hause Tischlergasse No. 650. sind 1 und 2 Stuben, kleine Küche und Boden an ruhige Einwohner zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn

verkaufen in ihrer Behausung Tobiasgasse № 1567. zu den nur billigsten Preisen und in jeder beliebigen Quantität: **Spiegel** mit und ohne Rahmen, sowohl von weißem und starken als auch gewöhnlich gutem Glase, Toilettspiegel, alle Arten kurze und Eisen-Waaren und unter diesen namentlich: Englische ächt vergoldete und plattirte Rock- und Westenknöpfe, Militair- und Civil-Uniformknöpfe, Englische plattirte und vergoldete Leisten zu Wagen und Stühle, gelbe Stuhl- und Sophanägel, Theebretter, stählerne Plätteisen, alle Sorten Englische und einländische Messer und Scheeren, Messing- und Eisen-Drath, Springfedern, alle Arten Schneidezeug für Tischler u. s. w., verzinnt Engl., doppelt Kreuz-, Kreuz- und Futterblech von großem Format gut verzinnt und weich in der Arbeit, so wie jeden bis dahin geführten Artikel.

Billiger Verkauf weißer Seife.

Einem verehrten Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab die in meiner Fabrike verfertigte weiße marmorirte Seife das ℔ zu $4\frac{1}{2}$ Sgr., bei 4 ℔ zu 4 Sgr.,

den Stein von 33 ℔ zu **4 Rthl. 5 Sgr.**

und bei Kisten noch billiger verkaufe.

Ich schmeichle mir, daß dieses Seif-Fabrikat durch immer gleiche Güte sich schon hinlängliche Renomée erworben, erlaube mir jedoch die Bemerkung, daß sich dasselbe jeder auswärtigen Produktion kühn zur Seite stellen, wenn nicht in Güte gar übertreffen dürfte. J. C. Gamm, im breiten Thor und in meiner Niederlage am Hausthor und altstädtschen Graben-Ecke.

F. W. Gamm, Hundegasse № 279. wird seine gute weiße Seife ebenfalls das ℔ zu $4\frac{1}{2}$ Sgr. und bei 4 ℔ zu 4 Sgr. verkaufen.

Einem geehrten Publiko empfehle ich mich zum gegenwärtigen Dominiksmarkte mit einem Lager schöner marmorirter, völlig ausgetrockneter weißer Seife in beliebigen Tafeln, so wie **ächter grüner Talgkern-Seife,** welche die hier am Orte gewöhnliche unächte Seife um vieles übertrifft, in Gefäßen von $16\frac{1}{2}$ ℔, 10 ℔ Netto, ganz ergebenst.

Aller weitern, nur schlechten Fabrikaten nothwendigen Anpreisungen, mich enthaltend, bitte ich mich mit dem geneigten Zuspruch zu beehren, dessen ich mich bisher erfreut habe, und versichere dabei, daß ich mein Prinzip, nur beste Fabrikate

zu liefern und nie die Qualität der Preise wegen, wie es jetzt so oft geschieht, zu verschlechtern, als zur Reellité nothwendig, beibehalten werde.

Zugleich bitte ich um Aufträge auf gegossene und gezogene Lichte, Leinöl, Leinöl-Firniß, rohes und raffinirtes Rüböl und Hanföl.

Bei prompter und reeller Bedienung verspreche ich die billigst möglichsten Preise zu stellen.

Mein Stand ist unter den Buden an der Reitbahn, kenntlich am Schilde.

Der Kaufmann und Fabrikenbesitzer Friedrich Baumgart aus Elbing.

Sachs & Schönfeld Optici aus Baiern

empfehlen sich Einem hochgeehrten Publikum mit ihren schon früher bekannten optischen Instrumenten, besonders mit ihren Brillen von brasilianischem Kiesel (Pebbles), wie auch aus Flint- und Kronenglas, Lesegläser, Loupen, Perspektiven, Microscopen, u. d. m., repariren auch dergleichen Sachen. Sie bitten um geneigten Besuch; logiren bei Herrn J. C. Gamm im Breitenthor.

Daß die von den Optikern Herrn Sachs & Schönfeld aus ihren Vorräthen uns vorgelegt geschliffenen Gläser, sich sowohl in Hinsicht des Materials als der Schleifung, durch Reinheit und Genauigkeit vortheilhaft auszeichnen, attestiren wir denselben hiermit auf ihr Verlangen, unserer Ueberzeugung gemäß.

Danzig, den 4. August 1828. Dr. Berendt. Dr. Gön.

In der Tischlergasse № 579. ist ein mahagoni Secretair wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Venetianische Oelseife in einzelnen Pfunden zu 7½ Sgr., und in ganzen Tafeln billiger, so wie Rollen-Portoriko in vorzüglicher Quantität, und alle Sorten Thee in beliebigen Quantitäten zu den niedrigsten Preisen wird verkauft Langgasse № 526. bei Samuel S. Hirsch.

Frische fette Karpfen sind so eben angekommen und zu haben Brabank № 1769. bei Peter Albrecht.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congothee wird fortwährend zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Jopengasse № 737.

Allen hiesigen und fremden Herrschaften zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mit meinem bedeutend sortirten Lager von Schuhwaaren in allen nur möglichen Gattungen und nach den neuesten Façons angefertigt, verbunden mit den möglichst billigsten Preisen, den hiesigen Dominiksmarkt bezogen, und für dieses Jahr meinen Stand an den langen Buden, von dem Hohenthor kommend die erste Bude habe, wo ich ergebenst bitte mir auch da mit gütigem Zuspruche zu beehren.

J. B. Oertel, 1sten Damm № 1110.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.
No. 183. Donnerstag, den 7. August 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Eine sehr große Parthie der neuesten Circassienne Damen=Mäntel habe ich so eben erhalten und verkaufe dieselben zu sehr billigen Preisen.
C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Die Kunst= und Industrie=Anstalt von Auguste Kopsch aus Berlin, hier Holzmarkt No. 2045. dicht neben dem Schauspielhause, empfiehlt auch zu diesem Dominiksmarkt einem hohen Adel und sehr geehrten Publiko wie seit mehreren Jahren ihr Lager von echten Blonden, gestickten und glatten Nett=Hauben, dergl. Kragen, Pellerinen, Tüchern, Kragentüchern, Fraisen und Schleiern in den neuesten Façons; ferner Kindermützen, Kragen, und allen übrigen Stickereien in weiß. Desgl. eine sehr große Auswahl der schönsten französ. Bänder, feiner Blumen und Spitzen, wie auch die bekannten Puppen zum Aus= und Anziehen von 8 Sgr. bis zu 4 Rthl. pro Stück.

Durch solide feststehende Preise bei schöner Waare schmeichle ich mir, das Wohlwollen, womit ich bis jetzt beehrt wurde, auch ferner zu erhalten und bitte gehorsamst um gefällige Betrachtung dieser ergebenen Anzeige.

T. Borishoff,
Jouwelier und Goldarbeiter aus Elbing,

empfiehlt sich dem hohen Publikum zu diesem Dominiksmarkt mit einem vollständig assortirten Lager aller Arten Bijouterie=, Gold= und Silberwaaren eigener Fabrik, in den schönsten und neuesten Facons, zu den möglichst billigsten Preisen. Auch wird Gold, Silber und Jouwelen gekauft und eingetauscht.

Sein Stand ist unter den langen Buden, vom hohen Thor kommends rechts die 6ste neben den Gebrüdern Herren Jahn. Danzig, den 5. August 1828.

Das von der Berliner Tinten=Fabrik erfundene Universal=Wanzenvertilgungs=Mittel von einem hohen Collegio Medico in Berlin, geprüft und als ein solches anerkannt, ist zum Fabrikpreise das Glas nebst Gebrauchzettel zu 7½ Sgr. hier nur allein bei Jantzen in der Gerbergasse № 63. zu haben.

Eine Muskete, ein Schützen-Rohr, ein Degen, ein Bogen mit Elfenbein ausgelegt nebst Winde, ist zusammen auch einzeln zu verkaufen Johannisgasse No. 1387.

J. A. Riese, Juwelier und Uhren-Fabrikant aus Berlin, bezieht diesen Markt mit Brillanten, Ohrringen, Ringen und Busennadeln, so wie mit Bijouteriesachen von gutem Golde, goldenen Repetir- und Damenuhren, silbernen Repetir- und anderen Uhren, so wie bronzenen Tischuhren mit und ohne Musik, länger als 8 Tage, auch 36 Stunden gehenden Tischuhren. Für richtig gehende Uhren steht derselbe nach Verlangen ein, und nimmt Bestellungen über obige Artikel, so wie über alle Arten von Silberarbeiten an. Seine Wohnung ist Langgasse № 392.

Die Kunsthandlung von Gbr. Rocca aus Mailand

empfiehlt ihr großes Lager von Kupferstichen aus der neueren Schule von R. Morghen, Longhi, Anderloni, Volpato, Betellini, Bervic, Desnoyer, Lignon, Richomme, Müller, Gmelin, Rahl, Heß, Wille, Strange, Sherp, Wollett, Earlom, Green, Fitteler u. s. w., und aus der älteren Schule von Marcantonio, Mantenga, Bonasoni, A. Dürer, L. Leiden, Rembrand, Callot, Edelinck, Masson, Drevet, Waterloo, Ostade, Potter 2c., ferner Original-Oelgemälde, Architectonische Werke, Original-Handzeichnungen, chinesische Kupferstiche, Landkarten, Schul-Atlasse, die neuesten Strick- und Stickmuster, Vorlegeblätter zum Nachzeichnen, Vorschriften, Stammbücher, Stammbuchblätter und Guckkastenbilder, endlich die feinsten ächten chinesischen Tusche und alle Arten Zeichenmaterialien.

Diese Handlung nimmt auch zugleich alle Aufträge und Bestellungen auf jeden Kunstartikel an, und effectuirt solche aufs schleunigste. Die Niederlage befindet sich in dem Hause der Madame Jantzen auf dem Kohlenmarkt vis a vis, den langen Buden parterre. Die Oelgemälde aber, sind wegen Mangel an Raum in der Brodbänkengasse No. 666. aufgestellt, und nur von 8 bis 10 Uhr Vormittags zu sehen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Schullehrer Johann Jacob Oehmkeschen Eheleuten zugehörige in Fischerbabke gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 5. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause, Viehstall und Scheune von Schurz- und Bindwerk erbaut, nebst 12 Morgen 36 □R. culmisch emphyteotischen Land bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 854 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. September 1828, Vormittags um 11 Uhr,

welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant

zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Antheile der verwittweten Hauptmann v. Lada geb. v. Mlocki und der verehel. Hauptmann v. Danielcka geb. v. Mlocka an den im Christburgschen Kreise belegenen Gütern,

Lichtfelde No. 35. Litt. A. und
Güldenfelde No 19. Litt. B.

bestehend in der Hälfte dieser Güter, welche mit ihrem ganzen Aramt ein Kathen-Grundstück und einige Stücken Wald-Land bei Lichtfelde ausgenommen an Zins- und rentepflichtigen Bauern und Käthnern ausgethan sind, und welche durch eine in diesem Jahre aufgenommene gerichtliche Taxe und zwar die Hälfte von Lichtfelde A. auf 22738 Rtbl 27 Sgr. 6 Pf. und die Hälfte von Güldenfelde B. auf 4229 Rtbl. abgeschätzt, sind auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 22. April,
den 22. Juli und
den 19. November 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten beiden Guts-Antheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Gutsantheile und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Unbekannten, welche aus dem in den Hypothekenbüchern der gedachten Güter eingetragenen Vermerke, daß die Erblasserin der Besitzer, Mariana verehel. v. Kornacka und deren Erblasserinnen Constantia verw. v. Giederinska, welche letztere diese Güter von der Agnesia von Loß geb. v. Mlocka ererbt haben, und als Beneficial-Erben ihrer Erblasser anzusehen seyen, irgend welche Ansprüche an diese Güter herleiten zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem anberaumten ersten Bietungs-Termine den 22. April anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch der gedachte Vermerk aus dem Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Marienwerder, den 11. December 1827

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Waldwart Johann Hollaschschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. A. XV. 50. in der Johannisstrasse hieselbst belegene, auf 142 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. September 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 1. Juli 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Johann Michael Kleineisen zugehörige in der Dorfschaft Groß-Leswitz sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden in 5 Hufen 15 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es im Jahr 1820 auf die Summe von 12660 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. Juni,
den 25. August und
den 4. November 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. März 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den Einsaassen Peter Stammschen Eheleuten gehörigen, in dem Dorfe Schönberg unter der No. 21. belegenen Grundstücks, welches aus den nothwendigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 25 Morgen culmisch an gutem und 11 Morgen Sandland besteht und auf die Summe von 1545 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, haben

wir, da bei der ersten Bekanntmachung beträchtlich in der Zeit gefehlt worden, die neuen Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 6. September,
den 6. October und
den 6. November 1828

hieselbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß der Meistbietende, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten, jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf Gebotte aber, die nach dem Termine eingehen, nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 30. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schuldenhalber soll der zu Gardzau Intendantur-Amts Stargardt № 22. zu Erbpachts-Rechten verliehene, und zum Nachlaß der Wittwe Hübner zuerst verehelichte Schrötter gehörige Bauerhof, welcher mit denen dazu gehörigen Ländereien von 1 Hufe 9 Morgen 128 □Ruthen magdeburgisch, und mit 5 Morgen 124 □Ruthen magdeburgisch Weideland auf 356 Rthl. abgeschätzt ist, meistbietend veräußert werden, daher derselbe hiemit öffentlich subhastirt, und der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 22. September c.

hieselbst anberaumt wird, welchen Kauflustige wahrzunehmen haben, um ihr Meistgebott anzuzeigen. Wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, soll in diesem Termine dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden. Stargardt, den 25. Juni 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgerichte zu Elbing verordnete Director und Justiz-Räthe, fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage, über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Johann Bogun, Concursus creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dem ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 11. Juli 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag der Dorothea Friederike verwittwete Kaufmann Kloß geb. Lampe, alle diejenigen welche aus dem in der George Gottlieb Kloßschen Vormundschaftssache aufgenommenen Erbtheilungsrezesse vom 12. Januar 1818, 4. Mai und 4. Juli 1819, und dem, demselben beigehefteten Recognitionsschein vom 21. September 1819, über ein auf dem Grundstücke hieselbst in der kleinen Hosennähergasse № 4. des Hypothekenbuchs, zur zweiten Stelle für die verwittwete Kaufmann Kloß geborne Lampe eingetragenes Capital von 250 Rthl., so wie auf das gedachte Capital selbst, als Eigenthümer, Cessionaire, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in

dem auf den 1. November a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Flessing angesetzten Termin zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und das darin gedachte Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Danzig, den 8. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alle etwanigen bis jetzt noch unbekannten Erben:

1) des früher auf Stolzenberg wohnhaft gewesenen und seinem Aufenthalte unbekannten Andreas Bukowski, für den sich eine Masse von 14 Rthl. 24 Sgr. 8 Pf. im Depositorio befindet,
2) der am 5. September 1825 hieselbst verstorbenen Unteroffizier-Wittwe Charlotte Bern geb. Riebe, deren Nachlaß in 30 Rthl. besteht,
3) der im Jahre 1812 hieselbst verstorbenen Accise-Einnehmer-Wittwe Christina Brünner geb. Schachtschneider, welche einen Nachlaß von 11 Rthl. 10 Sgr. 9 Pf. hinterlassen,
4) des im Jahre 1813 hieselbst verstorbenen Töpfermeisters Jacob Bogunski, für den 20 Rthl. 18 Sgr. 10 Pf. im Depositorio befindlich sind,
5) der ehemals hier befindlich gewesenen Handlung Trevor Corren, auf welche aus dem Nudowschen Concurse 430 fl. 15 gr. Danziger Courant distribuirt sind,
6) der unbekannten Interessenten der Dietrichschen Concursmasse, für die aus dem Depositorio des ehemaligen Justiz-Magistrats zu Stolzenberg ein Percipiendum von 144 Rthl. 30 Gr. Preuß. vorhanden ist,
7) des im Jahre 1813 hieselbst verstorbenen Schuhmachers Joseph Eichlinger, dessen Nachlaß in 22 Rthl. 20 Sgr. 3 Pf. besteht,
8) der vor länger als 10 Jahren verstorbenen Wittwe Louise Freudenberg, deren Nachlaß 200 fl. Danziger Courant beträgt,
9) der am 25. October 1804 allhier verstorbenen aus Finkenstein gebürtigten unverehelichten Justina Garz, deren Nachlaß 77 Rthl. 21 Sgr. 4 Pf. ausmacht,
10) des aus Neukirch in Oberschlesien gebürtigt gewesenen am 30. Mai 1807 verstorbenen Feldwebels im 3ten Bataillon des Infanterie-Regiments v. Kropff,

Johann Gebauer, von dem ein Nachlaß von 35 Rthl. 9 Sgr. im Depositorio vorhanden ist,

11) der unbekannten Interessenten zu einer im Depositorio des Gerichts von Stolzenberg vorgefundenen Gurskischen Pupillenmasse von 3 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf.,

12) der unbekannten Erben des im Mai 1813 allhier verstorbenen Krankenaufsehers Friedrich Grosmann, von dem eine Masse von 5 Rthl. 11 Sgr. 1 Pf. vorhanden ist,

13) des am 20. Mai 1827 zu Stettin im Krankenhause verstorbenen, von Danzig gebürtigten Töpfergesellen Wilhelm Held, dessen Nachlaß 25 Sgr. 9 Pf. beträgt,

14) der am 27. Mai 1814 im hiesigen städtschen Lazarethe verstorbenen Eleonora Renata Hintz, für die 22 Rthl. 24 Sgr. im Depositorio aufbewahrt werden,

15) des am 28. Juli 1807 im hiesigen Lazarethe verstorbenen Dienstknechts Peter Jäger aus Gotteswalde, dessen Nachlaß in 4 Rthl. 8 Sgr. 5 Pf. besteht,

16) des am 25. Juli 1804 allhier verstorbenen Heringsbinders Daniel Klavitter, von dem ein Nachlaß von 45 fl. Danziger Courant vorhanden ist,

17) der im Jahre 1804 verstorbenen Maria Dorothea verehelichte Riementräger Krüger, für welche 76 fl. Danziger Courant aufbewahrt sind,

18) des im Jahre 1812 allhier verstorbenen Fräuleins Friederike Veronica v. Lettow, deren Nachlaß 1 Rthl. 20 Sgr. 4 Pf. ausmacht,

19) des am 30. November 1823 verstorbenen Mäklers Benjamin Gotthelf Marder, dessen Nachlaß 8 Rthl. 29 Sgr. ausmacht,

20) der am 18. September 1823 allhier verstorbenen Anna Barbara Wegener verwittweten Bleihofsschreiber Petrowitz, für die sich 10 Rthl. 15 Sgr. im Depositorio befinden,

21) der am 14. April 1813 hieselbst verstorbenen unverehelichten Constantia Renata Rogwitz, deren Nachlaß 21 Rthl. 29 Sgr. ausmacht,

22) der Helena Richter, für die sich im Depositorio 19 Rthl. 8 Sgr. befinden

23) des am 6. Mai 1813 verstorbenen Bäckers Mathias Radowski und seiner am 10. März 1814 verstorbenen Ehefrau Florentina geb. Lehmann, deren Nachlaß 161 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. beträgt,

24) der im Jahre 1813 zu Petershagen verstorbenen Wittwe Stiller, von der ein Nachlaß von 7 Rthl. 13 Sgr. 5 Pf. vorhanden ist,

25) des im Jahre 1790 im Hospitale zum Heil. Leichnam verstorbenen Wilhelm Senkpiel und seiner im Jahre 1801 daselbst verstorbenen Wittwe Anna Christina geb. Tolleszka, deren Nachlaß 10 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf. beträgt,

26) des aus Hamburg gebürtigten im Jahre 1822 zu Neufahrwasser durch Selbstmord umgekommenen Kaufmanns Ernst Theveny, für die eine Masse von 53 Rthl. 5 Sgr. vorhanden ist,

27) des am 25 August 1799 verstorbenen Minorennen Carl Wieland, dessen Nachlaß 46 Rthl. 26 Sgr. ausmacht,

28) der Gärtnerfrau Florentina Wichert oder Wiebert, welche 1812 allhier verstorben und 20 Rthl. 15 Sgr. hinterlassen,

29) der am 16. Mai 1811 verstorbenen Malerwittwe Justina Ahl, deren Nachlaß 12 Rthl. 13 Sgr. 1 Pf. beträgt,

30) des im Jahre 1805 zu Großzünder verstorbenen Einwohners Georg Zimmermann, von dem ein Nachlaß von 28 Rthl. 10 Sgr. 1 Pf. vorhanden ist,

31) der unbekannten Interessenten zu einer David Schulzschen Pupillenmasse, für welche sich in dem ehemaligen Stadtgerichts-Depositorio eine Masse von 8 Rthl. 22 Sgr. vorgefunden,

32) der unbekannten Erben der hieselbst am 4. März 1813 unverehelicht verstorbenen Cathar. Simpson, deren Nachlaß in 93 fl. 15 gr. Danz. Cour. bestanden,

werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

auf den 17. April 1829

vor unserm Deputirten dem Herrn Kammergerichts-Assessor Nicolowius auf dem Stadtgerichtshause dazu anberaumten Termine in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, mit ihren Ansprüchen zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präkludirt, und die Verlassenschaft an diejenigen, welche ein Erbrecht darthun, oder in deren Ermangelung als herrenloses Gut an die städtsche Kämmerei ausgeantwortet werden sollen, so daß diejenigen Prätendenten, welche sich nach erfolgter Präclusion noch melden sollten, alle von Seiten des Inhabers des Nachlasses vorgenommenen Verfügungen anerkennen und übernehmen müssen, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern dürfen, sondern sich lediglich mit dem was noch vom Nachlasse vorhanden ist, begnügen müssen.

Danzig, den 14. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 5. August 1828.

Joh. Mart. Wilken, von Barth, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Galiace, Aurora, 90 N. a. Ordre.

Gesegelt: Pet. Frellsen nach Riga mit Ballast. Jan Klas Vlas nach Bremen, Carl Völgert, John Capiter nach London, B. J. Houving, J. S. Rotgers nach Amsterdam mit Getreide. G. E. Brockema nach Amsterdam mit Asche. H. J. Karst nach Amsterdam, G. W. Beilcke nach l'Orient, E. P. Bruns nach Rotterdam, P. G. Karst nach Edam, G. T. Vorst nach Gröningen, G. L. Bles nach Emden, H. Ottens nach Rouen, J. F. Wischhusen nach Wexford mit Holz. W. J. Stuit gesegelt.

Der Wind Süd-West.